

Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Mittwoch den 31. August 1859.

Für den Monat September kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 10 fr. pränumerirt werden.

Die Expedition.

Gefunden
ein Hemd.

Wiesbaden, den 30. August 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Herzoglichen Domäne an Stroh und Weinbergspfählen pro 1860, nämlich von

6650 Gebund Kornstroh	Streu-Stroh,
6650 " Weizenstroh	
2400 " Hefstroh,	
62000 Stück Eichenen	Weinbergspfählen
26000 " eichenen	

soll im Wege der Submission an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Lieferungslustigen wollen ihre Offerten auf die ganze Lieferung oder einen Theil derselben verschlossen mit der Aufschrift:

"An Herzogliche Receptur zu Wiesbaden, Submission auf Stroh- und Pfähllieferung"

bis längstens Donnerstag den 22. September l. J. einreichen, indem spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Die Lieferungsbedingungen können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. August 1859.

Herzogliche Receptur.

7018

Schenck.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. September d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Frau Friedrich Reinhardt Wittwe von hier gehörigen Mobilien Neugasse No. 18 versteigert werden. Es kommen Holz-möbel aller Art, Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Kanape etc., Leinen und Weißzeug, Kleidungsstücke, Bettwerk, Küchengeräthe von Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Blech etc. zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 26. August 1859.

Der Bürgermeister.

6930

Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamts vom 24. l. Mts. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das diesjährige Scharschießen der Herzoglichen Artillerie auf dem Felde zwischen dem Dogheimer und Schiersteiner Wege in hiesiger Gemarkung stattfindet, Donnerstag den 1. September seinen Anfang nimmt und bis zum 18. September hin dauern wird.

Das Schießen beginnt Morgens um 7 Uhr und dauert bis Mittags 12 Uhr, und sind während dieser Zeit nachfolgende Wege durch ausgestellte Schildwachen der Herzoglichen Artillerie gesperrt:

- 1) der Weg von Wiesbaden nach Dogheim, und zwar von dem Scholz'schen Hause bis jenseits des Durchschnittspunktes des von Mosbach nach Clarenthal führenden Weges,
- 2) der Weg von Mosbach nach Clarenthal, und zwar vom Schiersteiner Weg an bis zur steinernen Hütte oberhalb der Wellrißmühle, und
- 3) der Weg von Dogheim nach Clarenthal.

Wiesbaden, den 26. August 1859.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Aufforderung.

Nach Mittheilung des Herzogl. Verwaltungsamts vom Gestrigen wird beabsichtigt, circa 78 Militärdienstpferde bei solchen Dekonomen einzustellen, welche hinsichtlich guter Behandlung und Pflege der Pferde die nothwendige Garantie bieten. Die Bedingungen, unter welchen die Pferde abgegeben werden, können jeder Zeit bei Herzogl. Kriegsdepartement eingesehen werden. Als hauptsächlichste Bedingungen werden hervorgehoben, daß die Pferde gut gefüttert und gepflegt und nur zu angemessener Arbeit und nicht im Lohnfuhrwerk verwendet werden, daß eine absichtliche Beschädigung oder schuldhaftes Vernachlässigen den Uebernehmer zur Zahlung des Taxationspreises verpflichtet, Fütterungs-, Beschlags- und Kurkosten von der Militärbehörde nicht vergütet werden, und diese die Pferde jede Zeit zurückverlangen, während sie der Empfänger vor dem 15. Februar f. J. nicht zurückgeben kann.

Diejenigen hiesigen Dekonomen, welche gesonnen sind, unter diesen Bedingungen Pferde zu übernehmen, werden aufgefordert, solches nächsten Donnerstag und Freitag den 1. und 2. f. M. bei dem Unterzeichneten auf dem Rathhause anzumelden.

Wiesbaden, den 30. August 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Weinberge sind von nächstem Donnerstag den 1. September an geschlossen und ist das Begehen derselben von da an bis auf Weiteres verboten.

Wiesbaden, den 29. August 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Notizen.

Mittwoch den 31. August,

Vormittags 11 Uhr,
Vergebung von Arbeiten in dem hiesigen Rathhause. (Siehe Tagbl. No. 200 und 201.)

Nachmittags 3 Uhr,
Obst-, Gras- und Erlenbaumversteigerung. (Siehe Tagbl. No. 202.)

Nächsten Donnerstag den 1. September Vormittags 9 Uhr werden im Herzoglichen Schloß dahier verschiedene Baumaterialien, als: Thüren, Fenster, Wandbekleidungen und sonstiges Holzwerk, sodann mehrere Defen, sowie eine Parthie Gußeisen, Messing und ein großer kupferner Waschkessel gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. August 1859.

Verkäufliche Kisten, Körbe u. Fässer.

Künftigen Donnerstag den 1. September Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Plage vor der untern Etage der Industriehalle eine größere Zahl von Kisten von verschiedenen Dimensionen, sowie einige Fässer und Körbe an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. August 1859.

6788

Bazar.

6899

Das unterzeichnete Comité beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß der unter der Protection Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zum Besten der Paulinenstiftung unternommene Bazar Montag den 29. August im **Casinosale**, Friedrichstraße No. 34, eröffnet wird, und erlaubt sich zu dessen recht zahlreichem Besuch ergebenst einzuladen.

Der Bazar ist täglich von Vormittags 10 Uhr an offen und wird einige Tage dauern. Er enthält Gegenstände von ganz geringen bis zu höhern Preisen.

Das Comité der Paulinenstiftung zu Wiesbaden.

Le Monde Thermal,

7019

Moniteur des Eaux minérales. Directeur Mr. Badoche-Cambardi.

Unentbehrlicher Wegweiser für Touristen oder Kranke, Nachweis der vorzüglichsten Aerzte, Hotels, Restaurateurs etc. Abonnements à 8 fl. jährlich, sowie Annoncen à 8 fr. die Zeile, werden bei der Redaction rue Richer 23 in Paris oder durch Herrn **Hönig jr.** „zum Stern“ in Wiesbaden entgegengenommen.

Ziehungen am 31. August:

Badische fl. 35 Loose. Lütticher frs. 80 Loose.

Höchster Gewinn fl. 40,000.

Höchster Gewinn frs. 60,000.

Original-Loose coursmäßig und zu diesen Ziehungen à 3 fl. das Stück bei

6831

Hermann Strauss.

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen

von vorzüglicher Qualität fortwährend vom Schiffe zu beziehen bei

6950

G. D. Linnenkohl.

Strohmatten in allen Formen und Größen in der Filanda.

1649

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ kr.

aus der Fabrik von **Rothe & Comp** in Berlin, Kommandantenstr. 31.



Mit diesem kann man Augenbraunen, Kopf- und Barthaare für die Dauer acht färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennüancen ganz in seiner Gewalt; bei jedesmaligem Einkämmen mit der Tinktur wird das Haar einen Schein dunkler. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen. Das Resultat ist überraschend schön, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbraunen etwas dunkler gefärbt werden. Das Färbemittel besteht nur aus einem Flacon und nicht in Carton, auch befindet sich die Firma unter der Gebrauchsanweisung, und ist das Flacon damit gesiegelt, welches ich zu beachten bitte. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Griseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergertbor No. 2. 7020

Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Extrafeines Kunstmehl No. 00.

Diese vorzügliche Mehlsorte aus der

Heidelberger Kunstmühle

ist in Original-Kistchen von ½ und ¼ Centner fortwährend zu beziehen von **C. Acker.**

NB. Die Qualität dieses Kunstmehls ist anerkannt vorzüglich und daher jede weitere Anpreisung überflüssig. 5078

Die Samenhandlung von **J. L. Mollath,**

Kirchgasse No. 29,

empfiehlt echte **Harlemer Blumenzwiebeln**, als: Hyacinthen in großer Auswahl und in den schönsten neuesten Sorten, Tulpen, Crocus, Marseiller Tacetten, Iris, Ranunkeln, Kaiserkronen, Amaryllis formosissima, Narzissen, Anemonen, Schneeglöckchen etc., sowohl in Töpfe als auch ins freie Land unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. 7021

Neue holl. Häringe à 6 kr.

frisch angekommen bei

F. A. Ritter.

6906

Muhrfohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich aus-laden. **Günther Klein.** 6909

Eine Parthie gute Feldbrand-Backsteine habe ich auf meiner Brennerei zum Verkauf bereit.

6993

Jean Brees in Viebrich.

L. Bilse, Tapezирer,

Michelsberg No. 17,

erlaubt sich sein **Tapezирergeschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Gute Arbeit, pünktliche Bedienung und billige Preise. 5723

Heute Abend 8 Uhr
im Gartenlokal bei Herrn Engel
große abwechselnde Produktion

in ägyptischer Geheimnisse ohne Apparat mit poetisch-humoristischem Vortrag
nebst Szenen in der seltenen Kunst der **Bauchsprache.** 7022

Cäcilien-Verein. 57

Heute Abend präcis 7 1/2 Uhr **Probe** in der Aula. 57

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Ausbessern und Reinigen** von
Herrnkleidern, auch **kauft und verkauft** er getragene Herrn- und Damen-
kleider. **Heinrich Gasteyer, Graben No. 1.** 6990

Echt persisches Insektenpulver à Fl. 18 fr., sicheres Mittel zur
Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

A. Flocker, Webergasse 42. 99

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen

sind wieder direkt vom Schiff zu beziehen bei **Aug. Dorst.** 6997

Eichendorfs und Byron's sämtliche **Werke** zu verkaufen durch
Commissionär **Lang, Langgasse No. 3.** 7023

Michelsberg No. 17 sind fortwährend neue gut gearbeitete **Ranape's** zu
verkaufen. 6976

Wegen Mangel an Raum ist ein **Tafelclavier** billig zu verkaufen
Schwalbacherchauffee No. 6. 7024

Seisbergweg No. 7 werden fortwährend gute **Kartoffeln** per Kumpf
zu 8 fr. verkauft. 6975

Reugasse No. 2 ist **Weizenstroh** billig abzugeben. 7025

Heidenberg 17 ist groß-rundblättriger **Spinatsamen** zu verkaufen. 7026

Heidenberg im Hirsch ist **Heu, Hafer und Stroh** zu haben. 7003

Bei **G. Thon** ist ein gutes **Zugpferd** zu verkaufen. 7027

Ein noch brauchbares gutes **Zugpferd** wird zu kaufen gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 7000

Alles **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei
Binnleier Manzetti, Goldgasse No. 8. 5747

Neue tannene lackirte **Bettstellen**, sowie auch gebrauchte, sind zu haben
Mühlgasse No. 7 im Hinterhaus. 7002

Zwei neue tannene **Bettstellen** sind billig zu verkaufen **Seisbergweg**
No. 6 eine Stiege hoch. 7028

Langgasse 10 im Hinterbau ist eine gute **Stechbüchse** zu verkaufen. 7029

Unterzeichneter kauft **Lumpen, Knochen, Papier und weißes Glas.**
Martin Seib, Saalgasse No. 19, Eingang durchs Thor. 6579

Gefunden ein **Medaillon.** **Mühlweg No. 4.** 7030

Zur Beachtung!

Sonntag den 28. d. Mts., Abends, ist auf der Dietenmühle ein dunkelgrüner, seidener **Regenschirm** mit gelbem Stoc abhanden gekommen. Wer mir über diesen Auskunft ertheilen kann oder zurückbringt, erhält eine Belohnung von 2 Gulden.

7031

August Bollinger, Michelsberg No. 12.

Verloren.

Ein weißes **Kinderkrägelchen** wurde am verflossenen Sonntag von Sonnenberg nach der Dietenmühle verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 6901

Am Montag Vormittag um 10 Uhr wurde durch die Burgstraße und Wilhelmsstraße nach der Eisenbahn ein **Perlennestchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7032

Verloren

wurde vom Engel bis zum Kursaal am Freitag ein **Leinenbattist-Taschentuch** mit ausgenähtem Rand, F. H. gezeichnet. Wer dasselbe ins Badhaus zum Engel No. 4 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 7033

Gestern Mittag zwischen 1 und 2 Uhr hat ein Schumacherlehrling zwei Sporen und einen Spornkasten in der Kirchgasse auf die Sockelmauer des Hauses des Herrn Oberst Wetz gelegt, um seine Stiefeln zusammen zu binden und hat dieselben vergessen. Man bittet den ehrlichen Finder dieselben gegen eine Belohnung Goldgasse 9 bei Hrn. Aug. Hammelmann abzugeben. 7034

Drei **Kanarienvögel** sind in der Lannusstraße No. 15 entflohen, der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. 6977

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich etwas Hausarbeit unterzieht, wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten Langgasse No. 34. 6700

Ein braves Mädchen für in die Küche wird gesucht bis zum 1. October einzutreten. Näheres in der Expedition. 6978

Es wird ein Mädchen für Deconomie-Arbeit gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7036

Ein Hausmädchen, das gut Kleidermachen und nähen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Wo jagt die Exped. 7037

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine passende Stelle und kann gleich eintreten. Näheres im Gasthaus zum Cölnischen Hof. 7038

Ein solides Frauenzimmer wünscht eine Stelle als Haushälterin oder Zimmermädchen; dieselbe kann gleich eintreten. Burgstraße No. 12. 7039

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches Hausarbeit versteht und nähen kann, wird auf Michaeli gesucht Kursaalweg No. 3. 7040

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht einen Dienst und kann in drei Wochen eintreten. Zu erfragen bei Hrn. Semmler im Schützenhof. 7041

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht Louisenstraße No. 8. 7042

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht eine Stelle in der Stadt oder auf einem Landgut. Näheres Kuranlagen No. 6. 7043

Ein gebildetes Mädchen kann das Kleidermachen gegen ein geringes Gehalt erlernen. Das Nähere bei Kaufmann Ferdinand Miller in der Kirchgasse zu erfragen. 6981

Eine Weißzeugnäherin wünscht wieder eine feste Stelle. Zu erfragen in der Friedrichstraße No. 22. 6982

Ein Mädchen, das im Weißzeugnähen geübt ist, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 7044

Ein Bedienter, welcher 14 Jahre bei einer englischen Herrschaft gedient hat und mit auf Reisen war, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 6983

In einem hiesigen Detail-Geschäft wird ein Lehrling aus guter Familie und vom Lande gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7045

Einem tüchtigen Fuhrknechte wird eine gute Stelle bei sofortigem Eintritt offerirt. Näheres in der Exped. d. Bl. 7017

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition. 6887

Große Burgstraße No. 1 im 2ten Stock ist ein schönes möblirtes Zimmer sogleich oder bis zum 1. September zu vermieten. 6643

Kapellenstraße No. 9 im 2. Stock sind 2 gut möblirte Zimmer mit schöner Aussicht gleich oder auch später zu vermieten. Es kann auch an einen Herrn ein Mansardzimmer aufs Jahr abgegeben werden. 6612

Langgasse No. 15 ist ein freundlich möblirtes Zimmer monat- oder jährweise zu vermieten. 7046

Neugasse 17 ist im Hinterbau ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7047

Saalgasse No. 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. 7048

3—4 möblirte Zimmer mit Küche u. sind billig zu vermieten. Näheres in der Expedition. 7049

In der Rheinstraße No. 8 sind auf den Winter mehrere möblirte Wohnungen zu vermieten vom 15. September bis 1. October an. 7050

600 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen bei Peter Kleber in Erbenheim. 7035

Liebes Gretchen!

Ich gratulire Ihnen zum 19. Geburtstag.

R. 7051

Awer gelt Josephtinchen!

Unser Walser hot Moster gehat.

Fritz B 7052

Der Junker von Schwarzenberg.

(Fortsetzung aus No. 200.)

„Da das Kloster unseres Schutzes nicht ferner bedurfte“, erzählte Konrad lachend weiter, „so wandten wir, nach der Hauptleute Beschluß, unsern Marsch und legten uns vor den Stephansberg. Das war ein schweres Stück Arbeit, denn die Edelleute darin wehrten sich tapfer hinter ihren Wehren, trafen aus ihren Rohren manchen guten Mann aus der Bruderschaft. Aber wir drauf und dran, als ob's zur Kirchweih ginge, stürmen die Mauern, stehen nieder was nicht Pardon schreit, und das Schloß war unser und was man darin fand, das behielt er als Beute. Schaut her“, rief er, und zog eine lange Kette von rothen Korallen aus der Tasche,

„die bring' ich meinem Schatz heim, sie soll ihm nicht schlechter um den Hals liegen als der Gräfin, die sie bisher getragen.“

„Recht so! So muß es ihnen allen ergehen! Wann fangen wir bei uns an?“ tobte der Haufen wild durcheinander.

„Laßt uns zu einem Schluß kommen“, überstimmte endlich des Wirths kräftige Stimme den wachsenden Tumult der Versammlung. „Mit Lärmen und Zechen ist's nicht abgethan, die Sach', die wir angreifen, bedarf gemeinsamen Rathes und gemeinsamer Hand. Die Gemeinden um uns warten nur des Zeichens zum Ausbruch, darum wollen wir die Dorfmeister aufmahnen, daß sie morgenden Tags mit dem frühesten hierher ziehen, zusammentreten und das Weitere beschließen.“

Der ganze Haufen stimmte Diepold's Vorschlag bei und es ward ohne Verzug zu seiner Ausführung geschritten. Unter den Bürgern fanden sich etliche, die der Feder kundig waren, sie schrieben nieder, was Diepold ihnen vortrug, und ehe noch die Sonne sank, machten sich reitende Boten auf, die Schreiben in die verschiedenen Gemeinden zu tragen.

Ihr Inhalt lautete so:

„Geduld und Demuth wünschen wir euch in allen anliegenden Nöthen zuvor, lieben Brüder. Ihr wißt, daß wir bis daher schwerlich hinter unserer Herrschaft Anteilen, desgleichen bei Mönchen und Pfaffen gefessen haben. Doch sind letztlich an den Tag gekommen ihre Forderungen, die sie gebraucht haben, Gott sei gelobt! Drum ermahnen wir euch aufs allerhöchste, daß ihr von Stund an mit allen euren Mitbrüdern noch bei dieser Nacht aufbrechen und allhier in Ebermannstadt wollet erscheinen wohlgerüstet. Wir bitten euch in brüderlicher Treue, zu uns zu kommen, wo nicht, so wollen wir euch daheim suchen.“

Auch Lienhard wurde von dieser Botschaft erreicht, als er eben wieder auf dem Heimweg von Bamberg begriffen war. Denn Jost Hartlieb hatte nicht Wort gehalten mit dem, was er ihm versprochen. Als nämlich Lienhard am festgesetzten Tage zu ihm gekommen, war Jost nicht daheim, Brigitten aber hatte er vor seinem Weggehen aufgetragen, Lienhard, wenn er käme, zu melden, er sei seines Versprechens wohl eingedenk, und daß er es nicht gelöst, nicht seine Schuld. Heute nun hatte Lienhard abermals nachgefragt. Jost war in der Zwischenzeit heimgekommen, aber eilig und geheimnißvoll und nach kurzem Verweilen wieder ausgeflogen. Doch für Lienhard hatte er ein Brieflein aufgesetzt, es sorgfältig versiegelt seinem Weibe zur Aufbewahrung übergeben und ihr ernstlich eingeschärft, es Niemand einzuhändigen als Lienhard selbst. Lienhard erbrach es, las es, und ohne Brigittens Neugier zu befriedigen, warf er es vor ihren Augen ins Feuer und wartete, bis es zu Asche gebrannt war.

Davon zurückkehrend trafen ihn die Boten aus Ebermannstadt.

(Fortf. folgt.)

Eingefandt.

Die bereits vergebenen Arbeiten zur Ueberwölbung des Baubaches sind wie wir hören fastirt. Durch die Ausführung dieser Arbeit wurde ein arger Mißstand beseitigt und eine schöne Straße eröffnet worden sein.

Der Grund zur Einstellung dieser Arbeit wäre dem Vernehmen nach darin zu suchen, daß einige Anwohner, welche selbstverständlich den meisten Nutzen von dieser Anlage haben, der Gemeinde Zuthaltungen gemacht haben sollen, worauf dieselbe nicht eingehen konnte. Es würde nichts schaden, wenn der Sachverhalt zur allgemeinen Kenntniß gelänge, damit sollte die Arbeit wirklich unterbleiben, das Publikum wüßte warum.

Biesbadener Theater.

Heute Mittwoch: *Adrienne Lecouvreur*, Drama in 5 Akten, frei bearbeitet von G. Grans.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.